

Heldin für Bildung: *Burka Avenger*

Jiya ist Lehrerin in der fiktiven pakistanischen Stadt Halwapur. Wann immer es gilt, das Böse zu bekämpfen, verwandelt sie sich in eine Superheldin, die sich auf ihre Fertigkeiten im Kampfkunststil des „Takht Kabbadi“ stützen kann – ein Kampfstil, dessen Anwendung nicht nur fortgeschrittene akrobatische Fähigkeiten voraussetzt, sondern auch die Kunst mit Büchern und Stiften zu kämpfen. In der Tat tut die Superheldin das ganz wörtlich: Sie vermöbelt nicht nur ihre bösen Gegenspieler im Nahkampf, sondern nutzt auch Bücher als Wurfgeschosse gegen ihre Feinde und schleudert Stifte als wären es Wurf Pfeile. „Ich setze meine Kraft für das Gute ein“, sagt sie selbstbewusst. „Ich stehe ein für Gerechtigkeit, Frieden und Bildung für alle. Ich kämpfe gegen die Mächte der Tyrannei und Ignoranz.“¹

Wenn Jiya gegen das Böse zu Felde zieht, streift sie sich eine Burka über und wird zur *Burka Avenger*. So tritt sie den geld- und machtgierigen Bösewichten entgegen, die das Geld der Wohltätigkeitsorganisationen für die Mädchenschule lieber für sich einstreichen wollen, als in Bildung zu investieren. „Ich werde kein gutes Geld für diese wertlosen Mädchen verschwenden“, versichert der korrupte Bürgermeister Vadero Pajero dem Scharlatan und Bösewicht Baba Bandook. Der antwortet: „Recht so, Vadero Pajero. Was haben Frauen mit Bildung zu tun. Sie sollten zu Hause bleiben. Waschen, schrubben und putzen.“ Vor der Schule treten dem Scharlatan und seinen Handlangern mutige (und unverschleierte) Mädchen entgegen: „Stoßt uns nicht in die Dunkelheit des Analphabetismus. Ohne Bildung sind wir alle verloren.“ *Burka Avenger* eilt zur Hilfe. Nachdem sie die Halunken in die Flucht geschlagen hat, durchsticht sie mit einem Stift das Schloss vor dem Schultor und ermöglicht den Mädchen Halwapurs den freien Zugang zur Bildung.

Im Juli 2013 ist die von dem britisch-pakistanischen Popstar Aaron Haroon Rashid produzierte Comic-Show *Burka Avenger* in Pakistan auf Sendung gegangen und hat in der Folge ein weltweites Medienecho provoziert. Vielfach ist diskutiert worden, ob es zulässig sei, eine Superheldin eine Burka tragen zu lassen. Die Botschaft sei ambivalent, wurde kritisiert. So würde etwa transportiert werden, dass Frauen die gesellschaftlichen Verhältnisse nur ändern könnten, wenn sie sich verschleierten.² Es wurde angeführt, dass durch die Umwidmung eines Symbols der Unterdrückung zu einem Superheldinnenoutfit ein fragwürdiges Vorbild entworfen würde. Die pakistanische Bloggerin und Frauenrechtlerin Bina Shah kritisiert etwa: „Should we perpetuate the idea that women are strong when they put on the burka? Definitely not. Pakistani girls and women need to know that their natural state of being is not hidden away, shrouded by yards of black cloth to make their presence in society acceptable, safe, or halal.“³

Auf der anderen Seite rechtfertigt der Produzent sich damit, dass ein Catsuit in Pakistan nicht funktioniert hätte. Außerdem würden die Kostüme der amerikanischen Superheldinnen *Catwoman* oder *Wonder Woman* Frauen schlicht als Sexualobjekte präsentieren.⁴ Die indische Kolumnistin Faiza S. Khan springt ihm zur Seite und gibt zu bedenken, dass die Superheldin die Burka aus freien Stücken wählt, um ihre Identität zu verbergen. „When we ignore the character’s intentions behind willingly adopting a burka (as a disguise), it brings us back to good old-fashioned patriarchy, whereby a woman’s decisions are dwarfed by whatever message her clothing is putting out.“⁵

Auf welche Seite man sich in dieser Auseinandersetzung nun auch immer stellen mag, der Effekt der Burka als Superheldinnenkostüm ist bemerkenswert: Sie entreißt etwaigen

fundamentalistischen Gruppierungen die Deutungshoheit über die Auslegung des Islam. Im Interview mit CNN schildert Haroon eine seiner Intentionen: „By wearing a burqa she is showing she is a Muslim woman and superhero. And that she stands for all the good things of Islam and the real Islamic values – which are equality, woman’s rights, education and peace – rather than the way Islam has been hijacked by radical elements.“⁶ Verstärkt wird dieser Effekt noch durch die Tatsache, dass die Gegner, denen sich Jiya alias Burka Avenger zu stellen hat, eben einfach nur Bösewichte sind: Korrupte Politiker, falsche Magier und grobe Schlägertypen – und eben nicht Taliban. Die Schule soll aus Geldgier geschlossen werden und nicht, weil sie unislamisch ist. Burka Avenger kämpft so für das islamisch markierte Recht auf Bildung für alle – nicht gegen den Islam.

Es liegt nahe, die Comic-Superheldin Burka Avenger mit der Geschichte von Malala Yousafzai (geb. 1997) zu assoziieren. Malala hatte als Bloggerin für ihr Recht auf Bildung gekämpft, woraufhin sie im Oktober 2012 niedergeschossen wurde. In der Folge wurde sie weltweit zu einer Ikone, deren mutiger Einsatz für Bildung und Gleichberechtigung ihr zahlreiche Auszeichnungen bis hin zur Nominierung für den Friedensnobelpreis einbrachte. Vom *TIME-Magazin* wurde sie 2013 in die Liste der 100 einflussreichsten Menschen der Welt aufgenommen.⁷ Aaron Haroon Rashid insistiert zwar, dass er bereits seit 2010 an der Show arbeiten würde und nicht von Malala inspiriert worden sei, er gibt aber zu: „Burka Avenger is only a cartoon superhero but for me Malala is a real life-hero.“⁸ Gleichwohl ist auch Burka Avenger eine starke Verbündete im Kampf gegen Ungleichheit: Das *TIME-Magazin* führt auch eine Liste der einflussreichsten fiktionalen Charaktere. Dort findet sich Burka Avenger auf Platz 9 – einen Platz vor Iron Man.⁹

Olmo Gözl ist wissenschaftlicher Mitarbeiter am Orientalischen Seminar der Albert-Ludwigs-Universität Freiburg. Er ist Islamwissenschaftler mit Forschungsschwerpunkt auf dem modernen Iran.

1 „Burka Avenger Episode 01.“ *Burka Avenger*. 5. Mai 2014. <<http://burkaavenger.com>>.

2 „Burka Avenger’ fights for Pakistani schools.“ *BBC News Asia*. 26. Juli 2013. 5. Mai 2014. <<http://www.bbc.com/news/world-asia-23468573>>.

3 Shah, Bina. „Here comes the Burka Avenger! (And she’s going to kick your ass).“ *Bina Shah*. 28. Juli 2013. 5. Mai 2014. <<http://binashah.blogspot.de/2013/07/a-pakistani-feminists-thoughts-on-burka.html>>.

4 Rashid, Aaron Haroon. „BurkaAvenger_PressPack.“ *Burka Avenger*. 21. April 2014. <<http://burkaavenger.com>>.

5 Khan, Faiza S. „The Ridiculous ‘Burka Avenger’ Backlash.“ *The Daily Beast*. 7. August 2013. 5. Mai 2014. <<http://www.thedailybeast.com/witw/articles/2013/08/07/the-ridiculous-burka-avenger-backlash.html>>.

6 Mohsin, Saima. „Meet the Burka Avenger, a fighter for female education.“ *CNN*. 5. August 2013. 5. Mai 2014. <<http://edition.cnn.com/2013/08/05/world/asia/pakistan-burka-avenger/index.html>>.

7 Clinton, Chelsea. „The 2013 TIME 100: Malala Yousafzai.“ *TIME*. 18. April 2013. 5. Mai 2014. <<http://time100.time.com/2013/04/18/time-100/slide/malala-yousafzai/>>.

8 Rashid, Aaron Haroon. „BurkaAvenger_PressPack.“ *Burka Avenger*. 21. April 2014. <<http://burkaavenger.com>>.

9 Alter, Charlotte und Eliana Docktermann. „The 11 Most Influential Fictional Characters of 2013: 9. Burka Avenger.“ *TIME*. 9. Dezember 2013. 5. Mai 2014. <<http://poy.time.com/2013/12/09/the-11-most-influential-fictional-characters-of-2013/slide/burka-avenger/>>.



Abb. 1: PressPack auf www.burkaavenger.com